

# Protokoll der GV AHO

Visp, 14.06.2017- Terbinerstr. 3

## **1. Begrüssung des Präsidenten**

Michel begrüsst alle Anwesenden zur ordentlichen GV der AHO in den wunderschönen neuen Lokalitäten an der Terbinerstr. 3, Visp. Vielleicht erkläre ja das, die wenigen Anwesenden. Er dankt herzlich jenen die gekommen sind und meldet eine Liste von 43 Entschuldigten, welche einzusehen wäre falls jemand das gerne möchte. Es sei trotzdem schön, dass sich so viele entschuldigt hätten, dies zeige doch die Wichtigkeit des Vereines dar.

## **2. Traktandenliste**

Diese wird einstimmig von den Teilnehmenden genehmigt.

## **3. Wahl der Stimmzähler**

Pascal Ambord wird zum Stimmzähler ernannt.

## **4. Protokoll der letzten GV**

Michel erklärt, dass seit gefühlten 17 GV's es immer ein Thema gewesen sei, ob das Protokoll nun vorgelesen werden müsse oder nicht. Wir hätten uns nun entschieden, dieses auf die Homepage zu stellen, wo es für alle Interessierten einsehbar wäre. Dies sei auch auf den Einladungen so erwähnt worden.

Michel fragt die Anwesenden ob das Protokoll so genehmigt werden dürfe oder es Rückmeldungen dazu gebe? Frau Mareje Holger erwähnt, dass beim letztjährigen Traktandum **Voten**, Frau Volger von der Empfangstelle für Asylbewerbende Oberwallis, für die Arbeit des Vorstandes verdankt habe und nicht wie geschrieben, des Forum's für Migration.

Michel entschuldigt sich bei Frau Volger für diesen Fehler, welcher umgehend korrigiert werde und zeigt sich zugleich erfreut, dass seine Intervention zur Aufschaltung des Protokolls auf die Homepage also bestens funktioniere.

## **5. Jahresbericht**

### **5.1 Jahresbericht des Präsidenten**

Michel berichtet, dass bei der AHO grosse Wechsel anstehen, dies in lokaler, struktureller und personeller Hinsicht.

Die Burgerschaft Visp habe das alte Gebäude an der Spittelgasse gekauft und hätte damit nun anderweitige Pläne. Die AHO habe im April 2016 die Büroräumlichkeiten verlassen müssen und ist nun neu an die Terbinerstr. 3, Visp gezogen. Michel verdankt der Stiftung Burgener für das langjährige Gastrecht, die AHO hätte sich dort immer sehr wohl und heimelig gefühlt.

Der Wechsel sei vollzogen und die AHO sei sich sicher, dass auch hier eine lange und erfolgreiche Bindung entstehe.

In Zukunft handle die AHO einen neuen Vertrag mit der Gesundheitsförderung Wallis aus und dass das aktuelle Aufgabenfeld immer noch auf der Anfangsvereinbarung aus dem Jahre 1994 bestehe. Es gelte nun die im Umfeld von sex. Gesundheit, Prostitutionsgesetz, Migration und Sozialarbeit die Grenzen und Verantwortlichkeiten neu und genau zu setzen. Mit den Jahren entstand ein Aufgabenpool, der sich nicht mehr mit den eigentlichen Aufgaben deckte. Des Weiteren hat sich das Kerngeschäft HIV/Aids gewandelt und die AHO ist den neuen Entwicklungen gefolgt.

Des Weiteren freue sich der Vorstand, nach dem Rücktritt von Jean-Claude Knubel, mit Dr. Philipp Portwich sich wieder vervollständigen konnte. Michel bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Jean-Claude Knubel für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Michel heisst Philipp Portwich herzlich Willkommen und sagt, dass er sich sehr auf die Zusammenarbeit freue.

Michel erwähnt ein weiterer grosser Wechsel....

Der Name Sylvia Bittel-Ruffener sei unverkennbar mit der AHO verknüpft und sie habe uns 2016 mitgeteilt, dass sie uns nach 18 Jahren als Fachstellenleiterin der AHO verlasse und im Mai 2017 die wohlverdiente Pension antrete. Sylvia werde uns sehr fehlen und dass kaum jemand in Sachen Wissen, Menschlichkeit und Engagement mit ihr Schritt halten könne. Die Arbeit sei nicht ihr Beruf gewesen, sondern Berufung und dass wir alle es sehr schätzten was Sylvia in all den Jahren für die KlientInnen, Migranten und Sexarbeiterinnen und schliesslich für die Vorstandsmitglieder getan hätte.

Michel spricht Sylvia ein grand „Merci“ aus.

Michel freut es mitzuteilen, dass mit Frau Désirée Grichting-Schwestermann die Stelle nun neu besetzt werden konnte. Désirée könne ebenfalls auf ein breites Wissen in den Bereichen Gesundheit und Sozialhilfe zurückschauen und sie werde ihr Wissen im Bereich der sexuellen Gesundheit noch ausweiten. Er und der Vorstand würden sich auf die Zusammenarbeit mit Désirée freuen und wünscht ihr einen guten Start mit Freude an der Arbeit in einem Berufsfeld, das viel Einsatz und Kreativität erfordere.

Des weiteren stehe sehr viel an für das kommende Jahr und dass wir mit Respekt zurück- aber auch mit Spannung vorwärtsblicken. Wir seien gewillt die eingestellten Weichen zu befahren und weiterhin unsere Kräfte im sozialen Bereich wirken zu lassen.

## **5.2 Jahresbericht Fachstelle**

Wir sind ein Randkanton, wer bei der AHO arbeitet sei ein Generalist und nicht nur spez. Menschen die von HIV betroffen seien, sondern die gesamte Bevölkerung. Sylvia meldet, dass grundsätzlich die Afrikaner gegenüber Menschen anderer Herkunftsländer sehr gut informiert seien, da dort HIV schon lange ein grosses Thema sei.

Das Ziel in der UNAIDS bis 2020, sei es das Programm „90 90 90“ zu erreichen. Das heisse, dass 90% der Menschen ihren HIV Status kennen, 90% der HIV + eine antiretrovirale Therapie erhalten, und dass 90% der HIV + unter der Nachweisgrenze seien.

In einem Projekt wo Sylvia und Mony Inderkummen, SIPE Brig, in der Migros Hygiene Tüchleins an Frauen verteilt hätten und Frauen auf STI's und HIV angesprochen haben, hätten viele Frauen geäussert, dass sie selber doch davon sicher nicht betroffen wären. Bei den Ansteckungen aber sehe man deutlich, dass 45% der Frauen, durch Männer die ihren HIV-Satus nicht gewusst haben, angesteckt worden sind. Sylvia verdeutlicht, dass auch hier noch viel Sensibilisierung von Nöten sei und angegangen werden müsste.

Sylvia teilt weiter mit, dass Frau Demont Rosana mit Frau Désirée Grichting-Schwestermann das Projekt Belladonna weiterführen werde. Für den Männertreff sei Hr. Kibrom aus Eritrea als Uebersetzer tätig, er habe auch am obligatorischen Migrations-Treffen der AH Schweiz teilgenommen. Herr Wenger Walo ist der Projektleiter dieses Männertreffs.

Beim Frauentreff, welcher zusammen mit der SIPE organisiert wird, bringen Frauen Kuchen oder neue interessierte Frauen und bestimmen an den jeweiligen Themen mit . Es findet im Laufe des Jahres ein Kommen und Gehen statt, da manche zwischendurch wieder einen neuen Job finden oder ihre Kinder mitbringen. Sylvia dankt dem Forum Migration für das Vertrauen zur Durchführung des Frauentreffs. Anders so im Projekt Femmetisch,

wo Mediatorinnen zu Frauen ihrer Kultur privat nach Hause gehen und Themen besprechen. Im Asyl 1. Erstempfang hat die AHO 2016 im Asylzentrum Eyholz die obligatorischen Präventionskurse Asyl 1. Empfang Männer im OW durchgeführt. Es wurde über Sitten und Gesetze in der neuen Heimat gesprochen und im 2. Teil über männerspezifische Gesundheit diskutiert, insbesondere aber auch über Familienplanung, Verhütung und sexuelle Uebergriffe.

Sylvia erklärt weiter, dass zur Durchführung solcher Projekte, viele Verknüpfungen mit vielen Dienststellen nötig seien.

Sylvia dankt dem Vorstand für die jahrelange gute Zusammenarbeit und das Vertrauen und entschuldigt sich für ihre „Sturheit“ 😊 die sie manchmal mitbrachte und lacht dabei schelmisch.

Michel bestätigt sogleich diese Aussage und erklärt, dass es wie schon gesagt, gefühlte 17 GV's dauerte bis das Protokoll nicht mehr vorgelesen werden musste und er hierbei noch erwähnen müsse, dass seine Frau immer genau gewusst habe, wenn Sylvia mit ihm am Telefon gesprochen habe, denn Sylvia habe einfach so eine gute, laute, spezielle positive Art, so eine Art „Extraformel“.

### **5.3 Ehrung Sylvia**

Michel deutet darauf hin, dass man doch soeben gehört habe mit welcher Freude und welchem Funkeln Sylvia noch nach 18 Jahren von ihrer Arbeit spreche. Dies müsse gewürdigt werden und bittet Corinne das Wort an die zu Verabschiedende zu richten.

Corinne steht auf und mit etwas Schwermut sagt sie, dass uns doch gar nichts anderes übrig bleibe, als Sylvia in den wohlverdienten 3. Lebensabschnitt gehen zu lassen. Dieser Abschnitt falle allen extrem schwer. Sie hinterlasse tiefe Fussspuren, welche die AHO zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Die AHO erreichte bei der Oberwalliser Bevölkerung grosses Ansehen, Bekanntheit, Anerkennung und Wertschätzung. Dies sei nicht immer eine ganz so einfache und widerstandslose Arbeit gewesen, besonders in einem Bergkanton wie dem unsrigen.

Sylvia, habe viele Präventions-Kampagnen, Projekte und Unterstützungs-Arbeiten ins Leben gerufen. Dies jeweils mit einem sehr feinen Gespür für dessen Notwendigkeit und die hierfür notwendige Präsenz in der Öffentlichkeit. Unermüdlich habe Sylvia umgesetzt, aufgebaut, ausgebaut und mit Seele gepflegt. Um nur einige Projekte davon zu nennen: der Bus-Sexualpädagogik an Schulen-Zusammenarbeit mit dem Forum Migration und SIPE-Garderobenprojekt-das Open-Air-Gampel-Apis/Belladonna- Zusammenarbeit mit Queer-Femmetisch-Asyl 1.Empfang-Ausbildung zur Sexualpädagogin an der Hochschule LU-Männertreff- Sexualunterricht „Medien & Pornografie“ an der Berufsschule-Homepage uvm.

Ihr „Baby“, wie es Sylvia immer nenne ist/war das Belladonna-Projekt. Zusammen mit Rosana hätten sie beide mit viel Herzblut grossartige Terrain-Arbeit geleistet und so die Sexarbeiterinnen in ihren Nöten unterstützt, betreut und begleitet, dies in rechtlichen, gesetzlichen und persönlichen Belangen. Immer etwas mehr, als das eigentlich verlangt war. Sylvia habe niemandem eine Frage ausgeschlagen und sich sämtlichen Problemen der Frauen angenommen und sie zu einem positiven Ergebnis geführt. Sie könne darüber einen Bestseller voller unglaublich interessanten Geschichten schreiben, denn immer wenn sie dem Vorstand von Ihren Erlebnissen bei APIS erzählt habe, hätten alle buchstäblich an ihren Lippen gehangen. Auch bei der Umsetzung des Prostitutionsgesetzes vor der Kommission des Grossen Rates 2015 habe sie sich zusammen mit Hr. Moix Jean-Bernhard für die Frauen im Sexgewerbe eingesetzt und damit einen sehr wichtigen Meilenstein für die AHO gesetzt, denn nun würden endlich für

diese Arbeiten Gelder gesprochen. Dann galt es neue Räumlichkeiten zu finden und den Umzug zu bewerkstelligen. Diese Herausforderung habe Sylvia fast im Alleingang gemeistert. Ihr Engagement und Einsatz gingen stets über die beruflichen Anforderungen hinaus und täten die Erfolgsgeschichte der AHO deutlich kennzeichnen.

Wo nötig, habe Sylvia stets alle Familienmitglieder miteingespant um fehlende Kräfte abzudecken. Im Namen des Vorstandes und der AHO wird „Kurt“, Sylvias Mann für seine jahrelangen Unterstützungen wie der legendäre Zeltaufbau beim Open-Air Gampel, bei technischen Problemen oder seine kräftige Unterstützung beim Zügeln gedankt und ein kl. Präsent (Glückricka) übergeben.

Sylvia hätte vor 18 Jahren lediglich mit einer Schreibmaschine und ein paar Büroutensilien bei der AHO gestartet. Es sei unglaublich, wie vieles sie aufgebaut habe und den stetig wachsenden Anforderungen vom Bundesamt für Gesundheit in der Aidsprävention umgesetzt habe und sie an den fortwährenden Veränderungen der Bevölkerung und des Krankheitsbildes angepasst hätte. Nicht zu vergessen, seien die immer absolut korrekt geführten Konten und der Finanzhaushalt der AHO, was eine nicht zu unterschätzende und aufwendige Arbeit sei. Corinne dankt im Namen aller, für 18 Jahre hervorragende Arbeit bei der AHO. Es sei wirklich jammerschade, dass sie nun kein Arbeitszeugnis mehr ausstellen müssten...es folgt ein grosser Applaus und Sylvia wird ein Abschiedscouvert und ein kleiner Blumenstrauss übergeben.

## **6. Jahresrechnung**

Michel weckt von der emotionalen Seite zurück zu den knallharten Fakten und übergibt das Wort an die Kassierin Burchard Rafaela.

Rafaela unterbreitet der GV die Zahlen des vergangenen Vereinsjahres und sagt, dass sie es für den Verein super finde ein Polster auf der Seite zu haben. Wichtig sei der Solifonds mit Fr. 21'871.26. Diesen versuche der Verein zu erhalten, so dass auch immer Gelder für Anträge oder Gesuche gesprochen werden können. Das Vereinsvermögen liege bei Fr. 108'576.29. Das Vereinsjahr werde mit einem Gewinn von Fr. 8461.55 abgeschlossen. Rafaela schliesst die Jahresrechnung ab und sagt es sei grossartig zu sehen, dass für die AHO so gespendet werde.

## **7. Revisorenbericht**

Corinne liest den an den Vorstand gerichteten Entlastungsteil, der Zenhäusern Treuhand AG vor.

## **8. Décharge des Vorstandes**

Mit Applaus wird der Vorstand zur Jahresrechnung 2016 entlastet.

## **9. Wahlen**

Michel dankt Jean-Claude Knubel für seine Arbeit, während 6 Jahren Vorstandsarbeit bei der AHO und er werde ihm bei der morgigen Kirchenchorprobe das Präsent persönlich überreichen.

Herr Portwich Philipp wird als neues Vorstandmitglied vorgeschlagen. Er ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie im Spital in Brig und kennt sich somit im Gesundheitssektor bestens aus. Es freue die AHO sehr, dass Philipp zugesagt hat und dass wir uns auf viele interessante Sitzungen und Gespräche freuen.

## **10. Diverses**

Michel macht Werbung für das Fest der Kulturen am kommenden Wochenende. Dass er selber zwar eher ein „Bauer“ sei, wenn es darum gehe allerwelt's Spezialitäten zu probieren, es sei aber trotzdem immer ein sehr schönes Fest und es lohne sich hinzugehen. Michel dankt dem Vorstand für seine Arbeit, dankt Sylvia und Nachfolgerin Désirée.

Michel schliesst die GV und lädt alle zum Apéro ein.

Visp, 14.6.17

Für das Protokoll: Schwery Corinne